

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 4. März 1850.

Der Senat zeigt der Bürgerschaft an, daß, nachdem von ihm in Folge der am 28. v. M. Statt gehabten Wahl die Ernennung des Herrn Dr. Simon Hermann Tidemann zum Mitgliede des Richtercollegiums verfügt ist, derselbe dieses Amt angenommen hat.

Ferner bemerkt er, daß ihm

1. das Budget für 1850

nebst dem darauf sich beziehenden Bericht der Finanz-Deputation zugekommen ist, und theilt er der Bürgerschaft hieneben mit

2. Berichte der Deputation zur Verwaltung des Tilgungs-

fonds,

3. Bericht der Deputation zur Verwaltung der Fonds der Hauptschule,

4. Bericht wegen Ertheilung der Bürgerrechte,

5. Uebersichten des Zustandes des Armeninstituts und des Arbeitshauses,

wobei er zugleich der Bürgerschaft anzeigt, daß von den vereinigten Sessionen dieser beiden Anstalten Herr Gottfried Bagelmann an die Stelle des Herrn Friedrich Wilhelm Stallforth zum Mitverwalter des Arbeitshauses erwählt worden.

Sodann findet sich der Senat zu folgenden Mittheilungen veranlaßt:

6. Abgabe der Güterbestäter.

Diese Abgabe hat im Jahre 1849 einen Ertrag von 147 fl 7 kr . ergeben, welche bei der Discontocasse belegt sind.

7. Gratification.

Der Obergärtner Hattorf hat darum nachgesucht, daß sein Gehalt, welches mit Einschluß der ihm bisher gewährten Gratification 300 fl beträgt, auf 400 fl erhöht werden möge, indem er bei dem Umfang seiner amtlichen Wirksamkeit für die Anlagen der Altstadt und Neustadt, sowie hinsichtlich der Reinigung der Stadtgräben auf keinen Erwerb durch anderweitige Beschäftigung rechnen könne, jene Summe aber für ihn als Familienvater nicht ausreiche.

Der Senat hält dafür, daß zwar auf die nachgesuchte Gehaltserhöhung nicht eingegangen werden könne, dagegen die bisherige jährliche Gratification von 100 fl auch ferner zu bewilligen sei, und trägt somit, da dieselbe nur bis zum Schlusse des Jahres 1849 festgesetzt worden (vergl. Verhandlungen von 1849 S. 270, 281), auf deren fernere Bewilligung an.

8. Transit-Abgabe für Baumwolle.

Bekanntlich beträgt zufolge der Verordnung vom 2. Januar 1837 die Transit-Abgabe für Expeditionsgüter in der Regel vier Groten für den Centner, und ist späterhin dieser Satz für einige bestimmte Artikel ermäßigt worden.

Namentlich ist durch die Verordnung vom 11. Juni 1847 für rohe Baumwolle in Ballen oder Säcken die Abgabe auf einen Groten für den Centner herabgesetzt, dieses jedoch nur sofern die Baumwolle durch Bremen in das Steuervereinsgebiet transitirt.

Von der Handelskammer ist jetzt dem Senat vorgestellt, daß diese Herabsetzung sich für Baumwolle überhaupt, also ohne die erwähnte Beschränkung hinsichtlich des Bestimmungsorts, dringend empfehle. Es wird dabei namentlich hervorgehoben, wie sehr es in unserm Interesse liege, für diesen Artikel dem Inlande den Weg über Bremen möglichst zu erleichtern, wie es dann auch eher gelingen werde, an dem noch fast ausschließlich im Besitze Englands sich befindenden Handel mit ostindischer Baumwolle einen Antheil zu erlangen, und wie wahrscheinlich in Folge der vermehrten Zufuhr der Ertrag der Abgabe nicht geringer als bisher ausfallen, sondern vielmehr noch gesteigert werden dürfte.

Der Senat findet sich durch diese Gründe, deren Richtigkeit sich nicht verkennen läßt, bewogen, bei der Bürgerschaft darauf anzutragen, daß die Durchgangs-Abgabe für rohe Baumwolle in Ballen oder Säcken überhaupt bis auf einen Groten per Centner ermäßigt werde.

9. Abgabe von hiesigem Muschelfalk.

Seit uralter Zeit wird von dem hieselbst gebrannten Muschelfalk in Gemäßheit des Art. 75. der künftigen Rolle eine kleine Abgabe bezahlt, welche zuletzt schon durch einen Beschluß des Senats vom 25. März 1707 auf 2 Groten für die Tonne oder 14 Groten von einem zu 7 Tonnen angenommenen Fuder festgesetzt wurde und seit dieser Zeit unverändert erhoben ist.

Schon seit dem 17^{ten} Jahrhundert ist diese Abgabe zu Gunsten eines schon damals eingerichteten öffentlichen Kalkhofes, wo für Rechnung des Staats Muschelfalk gebrannt wurde, bezahlt, und deshalb von den, demselben vorstehenden Mauerherren für die Mauercasse erhoben. Gleich nach der französischen Zeit ist, weil die besondere Mauercasse und das Officium der Mauerherren nicht wieder hergestellt wurde, auch der öffentliche Kalkhof schon früher eingegangen war, die Erhebung der Polizeidirection zugewiesen, welche sie durch den beedigten Kalkmesser wahrnehmen und den von diesem abgelieferten Ertrag der Generalcasse in Einer Summe zugehen ließ.

Aus diesem Grunde ist diese Abgabe seit jener Zeit im jährlichen Budget, in einer besondern Rubrik, unter den indirecten Abgaben aufgenommen, während nach der Consumtionsrolle von 1816 die darin aufgenommene etwas höhere Consumtionsabgabe von fremdem Muschelfalk à 6 Grote für die Balge, sowie nach der im Jahre 1833 revidirten Consumtionsrolle die Abgabe von hiesigem und fremdem Steinkalk und Cement ordnungsmäßig an der Consumtionskammer erhoben wurde.

Es erscheint daher die Erhebung dieser gleichartigen Abgabe von hiesigem Muschelfalk durch die Polizeidirection als eine Anomalie, welche sich nur aus den angeführten Umständen erklären läßt und späterhin unbeachtet gelassen ist.

Es ist aber kein Grund vorhanden sie fortbestehen zu lassen, und trägt deshalb der Senat darauf an, daß die bisherige von Alters her bestandene Abgabe vom hiesigen Muschelfalk von 2 Groten pr. Tonne oder 14 Groten pr. Fuder künftighin von der Consumtionskammer erhoben und daher, unter Weglassung der abgesonderten Rubrik im Budget, diese Abgabe ordnungsmäßig mit in die Consumtionsrolle aufgenommen werde.

Anlage I.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Budget oder Ueberschlag

der

Einnahmen und Ausgaben

der

freien Hansestadt Bremen

für das Jahr 1850.

Außerordentliche Einnahmen. Cap. 1. 2. 3.

Anschlag
für
das laufende Jahr.
Rthlr. | Gr.

Erster Theil.

Außerordentliche Einnahmen.

Erstes Capitel.

Cassenbestand des verflossenen Jahres.

Der Cassenbestand am Schlusse des verflossenen Jahres hat betragen.

Zweites Capitel.

Rückstände.

1. Rückstände des verflossenen Jahres.	23,138 = 68	22,000	—
2. Rückstände früherer Jahre.	426 = 4	200	—
	Rthlr.	22,200	—

Drittes Capitel.

Eingehende Vorschüsse.

1. Von den Habenhäuser Deich-Interessenten wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1827.	3,352 = 71	—	—
2. Von den Bloßländern wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1827.	1,000 = —	—	—
3. Von den Habenhäuser Deich-Interessenten wegen Herstellungskosten ihrer Deiche im Jahre 1830.	2,250 = —	—	—
4. Quartiergeld-Vorschuß für Hannöversche Truppen zu Bremerhaven.	7,979 = 46	—	—
	Rthlr.	—	—

Außerordentliche Einnahmen. Cap. 4. 5. 6. 7.		Anschlag für das laufende Jahr.	
		Rthlr.	Gr.
Viertes Capitel.			
Zinsen (außerordentliche).			
1. Von der Discontocasse		25	—
2. Von der Discontocasse für die Gelder der letzten Anleihe		1,500	—
3. Von den Habenhäuser Deich-Interessenten		22	36
4. Von der Casse des Reservefonds zur Tilgung der Staatsschuld		100	—
	Rthlr.	1,647	36
Fünftes Capitel.			
Recognitionsgelder.			
Für außerordentliche Recognitionsgelder		2,000	—
Sechstes Capitel.			
Ertrag veräußerter Staatsgüter.			
1. Für verkaufte Grundstücke, Abkauf von Meierzinsen, Grundzinsen, Stätttegelder u.	fl. 2,000 = —	—	—
2. Vom Weinkeller	fl. 4,000 = —	5,000	—
	fl. 6,000 = —		
Siebentes Capitel.			
Ungewisse und zufällige Einnahmen.			
1. Für Weinkaufsgelder		100	—
2. Ungewisse und zufällige Einnahmen		1,000	—
3. Für den Verlag der wöchentlichen Nachrichten		924	33
4. Für denselben Verlag		1,800	—
5. Für den Saldo der vorigjährigen Schoß-Erhebung		500	—
	Rthlr.	4,324	33

1850. März 4.

147

Anschlag für das verfloßene Jahr.		Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
25	—	3	24	
3,000	—	3,656	18	
22	36	19	54	 } Für 2,250 fl Vorschuß zur Herstellung ihrer Deiche im Jahre 1830 à 1 pSt.
100	—	45	32	
2,000	—	1,762	52	 } incl. der Weinfranz-Gerechtigkeit und für Eintrittsgelder von Aemtern und Societäten.
—	—	1,673	24	
—	—	5,530	24	Nr 3.
100	—	1,056	27	
1,000	—	1,619	41	
821	56	821	56	 Für den Saldo des reinen Ertrags pro 1849.
1,800	—	1,800	—	 Abschläglich auf den reinen Ertrag pro 1850.
500	—	1,748	5	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 1.

Anschlag
für
das laufende Jahr.

Rthlr. Gr.

Zweiter Theil.

Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.

Erstes Capitel.

Einkommen von Grundstücken, Eigenthum und Rechten.

1. Grundzinsen, Stättgelder und Meierzinsen.....	§ 4,357 = 18	4,300	—	4,400	—
2. Pacht für die Föhren.....		1,898	36	1,888	36
3. Miethe für Häuser in der Stadt.....	§ 5,366 = 48	5,300	—	5,800	—
4. Miethe für öffentliche Plätze in der Stadt.....		700	—	750	—
5. Miethe für Plätze zu Buden im Freimarkte.....		1,800	—	1,800	—
6. Miethe für Lagerplätze und Schiffswerfte.....		1,800	—	1,800	—
7. Miethe für die Theer- und Terpentin-Lager.....		600	—	800	—
8. Pacht für den Krahn und die Wuppen.....	§ 4,145 = 32	4,000	—	2,400	—
9. Pacht für die Stadtwage.....		820	—	800	—
10. Wagegeld von der Heuwage.....		800	—	700	—
11. Hafengeld für den oberländischen Hafen.....		150	—	150	—
12. Hafengeld für den Sicherheitshafen in der Neustadt.....		500	—	500	—
13. Einnahme von dem Hafen zu Begeßack.....		500	—	500	—
14. Abgabe für die Wagen auf der Schlachte.....		120	—	120	—
15. Einnahme vom Erwerb der Züchtlinge.....		600	—	600	—
16. Vom Stahlhof zu London.....		3,600	—	3,600	—
17. Vom Osterschen Hause zu Antwerpen.....		1,000	—	1,000	—
18. Pacht von den Apotheken.....		1,170	—	1,170	—
19. Von den Post-Anstalten.....		26,350	—	2,400	—
20. Vom Gericht Borgfeld.....		550	—	50	—
21. Pacht für Ländereien.....		12,000	—	2,400	—
22. Einnahme von der Bürgerviehweide.....		1,100	—	1,067	36
23. Pacht für Fischereien.....		93	36	100	—
24. Einnahme von Bremerhaven:					
1) Für Hafen-, Krahn-, Schleusen- und Lastgeld, incl. für die Benugung der Kochhäuser.....	Rthlr. Gr. 15,000 —				
2) Für Ertrag der Ländereien.....	850 —				
3) Für Grundzins.....	4,360 —				
4) Für Weinkaufsgelder.....	340 —				
5) Für Pacht der Prahmfähre.....	850 —				
6) Für Pacht der Weggeld-Erhebung.....	600 —				
7) Für Miethe von Häusern, Plätzen ic. und Beiträge der Anwohner am Hafen zur Erleuchtung....	1,100 —				
		23,100	—		
	Rthlr.	92,852	—		

Anschlag für das erflossene Jahr.		Ertrag des verfloffenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.	
4,400	—	4,343	18	Bei dem Ansat ist die vorigjährige Pachtsumme der Zehnten und der Ertrag der Zinsfrüchte beibehalten.
1,898	36	1,898	36	
5,800	—	5,570	12	incl. der Einnahme vom ehemaligen Schulgebäude und nach Maßgabe der vorigjährigen Lagermiethe vom neuen Korn- hause.
750	—	685	49	
1,800	—	2,040	64	
1,800	—	1,815	48	
800	—	566	19	 Einschließlich des Lagers im Pulvermagazine zu Walle.
2,400	—	2,455	32	
800	—	935	—	
700	—	880	41	
150	—	155	18	Nº 4.
500	—	531	61	Nº 5.
500	—	538	18	Nº 6.
120	—	120	—	
600	—	634	37	
3,600	—	3,576	31	Nº 7. Als Ertrag von ult. März 1849 bis dahin 1850.
1,000	—	1,026	27	Nº 8. Als Ertrag des Jahres 1849.
1,170	—	1,170	—	
24,000	—	27,547	41	Nº 9.
550	—	813	68	
12,400	—	11,828	47	Bei dem Ansat ist für die noch nicht wieder verpachteten, im vorigen Jahre pachtfrei gewordenen Ländereien die bisherige Pachtsumme beibehalten.
1,067	36	1,013	36	Nº 10.
100	—	93	36	
13,300	—	13,198	15	
842	36	1,006	48	
3,855	—	4,320	70	
13,200	—	39,212	—	
850	—	850	—	
405	—	609	12	
747	36	1,245	9	
—	—	—	—	Nº 11.

Ordentliche Einnahmen. Cap. 2. 3.

Anschlag
für
das laufende Jahr.

Rthlr. Gr.

Zweites Capitel.

Directe Abgaben.

1. Grund- und Erbesteuer in der Stadt und Vorstadt.	₤ 61,268 = 32	60,000	—
2. Grund- und Erbesteuer vom Lande.	₤ 15,901 = 51	15,500	—
3. Schutzgeld vom Lande.	₤ 1,264 = —	1,200	—
4. Grund- und Erbesteuer von Begeßack.	₤ 2,013 = 31	2,000	—
5. Steuer zur Besoldung des Beamten daselbst.		500	—
6. Beiträge zur Gassen-Reinigung und Gassen-Erleuchtung von der Alt-, Neu- und Vorstadt.	₤ 32,100 = —	25,000	—
7. Grund- und Erbesteuer von Bremerhaven.	₤ 1,542 = 43	1,500	—
8. Einkommensteuer.		45,000	—
9. Flaggengeld		7,000	—
10. Wehrsteuer.		2,000	—
	Rthlr.	159,700	—

Drittes Capitel.

Indirecte und vermischte Abgaben.

1.	Consumtions-Abgabe	162,000
2.	Accise und Weserzoll	150,000
3.	Abgabe von hiesigem Muschelschale	200
4.	Auflage auf Equipagen	300
5.	Auflage auf Pferde	2,900
6.	Auflage auf Lustfuhrwerke	1,200
7.	Auflage auf Clubs oder geschlossene Gesellschaften	120
8.	Auflage auf Billarde und Regelbahnen	500
9.	Auflage auf öffentliche Bälle	120
10.	Auflage auf Hunde	1,000
11.	Stempel auf Spielkarten	900
12.	Auflage auf die hiesigen wöchentlichen Nachrichten	650
13.	Abgabe von Erbschaften, Legaten und Schenkungen von Todeswegen.	18,000
14.	Abgabe von dem Kauf, Verkauf und Tausch von Immobilien.	12,000
15.	Abgabe von dem öffentlichen nicht executiven Verkauf von Mobilien.	200
16.	Abgabe vom öffentlichen Verkauf von Waaren, Schiffen u.	2,000
17.	Abgabe von Wechsel- und Assignations-Protesten.	200
18.	Stempel-Papier	5,000
19.	Stempel auf Wechsel.	22,000
20.	Stempel der See-Assicuranz-Policen.	8,000
21.	Von Legaten an die Hudekriede und die Stadtmauer.	50
22.	Auflage auf Nachtigallen	25
23.	Stempel der Feuer-Versicherungs-Policen	4,000
24.	Abgabe von Zeitungs-Inseraten.	2,500
	Rthlr.	393,865

Anschlag für das verfloßene Jahr.	Rthlr.	Gr.	Ertrag des verfloßenen Jahres.	Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
58,000	—		58,077	25		N ^o 12.
15,000	—		14,258	37		
1,200	—		1,138	36		
1,800	—		1,663	48		
500	—		500	—		
24,000	—		25,435	71		 Für drei Quartale, das vierte Quartal im folgenden Jahre.
1,500	—		1,540	11		
40,000	—		41,067	41		
7,000	—		6,523	54		
—	—		—	—		
159,000	—		160,894	9		
150,000	—		139,825	38		
200	—		114	26		
350	—		300	—		
2,800	—		2,913	54		
1,200	—		1,137	36		
120	—		132	—		
500	—		531	54		
120	—		145	—		
1,000	—		1,095	36		
900	—		859	48		
650	—		650	—		
18,000	—		16,195	52		
12,000	—		12,073	4		
200	—		249	15		
1,500	—		2,014	61		
200	—		250	36		
5,000	—		4,699	—		
20,000	—		22,062	47		
8,000	—		8,223	4		
50	—		52	32		
25	—		17	36		
4,500	—		4,035	54		
—	—		31	3		

Ordentliche Einnahmen. Cap. 4. 5. 6.

Anschlag
für
das laufende Jahr.

Rthlr. Gr.

Viertes Capitel.

Zoll-, Weg-, Brücken- und Canalgelder.

1. Zoll- und Weggeld vom Wahrdam und Woltmershausen	2,500	—
2. Weg- und Brückengeld am Buntenthors-Steinweg	2,000	—
3. Weggeld zu Schwachhausen	2,000	—
4. Weggeld zu Hastedt	850	—
5. Weggeld zu Tenever	555	—
6. Weggeld zu Walle	1,700	—
7. Weggeld zu Gramke	1,000	—
8. Weggeld am Lehesterdeich	800	—
9. Weggeld am Gröpelingerdeich	10	—
10. Canalgeld	1,000	—

Rthlr. 12,415

Fünftes Capitel.

Recognitionsgelder, Sporteln und Geldstrafen.

1. Jährliche Recognitionsgelder	900	—
2. Von Krüggern und Schenkwrthen in der Stadt	2,000	—
3. Von Krüggern und Schenkwrthen auf dem Lande	250	—
4. Gerichts-Sporteln	12,100	—
5. Andere Sporteln	6,410	—
6. Geldstrafen	1,000	—
7. Ausfertigungen aus den Civilstands-Registern	500	—

Rthlr. 23,160

Sechstes Capitel.

Bürger- und Schutzbürger-Gelder.

1. Für Erwerbung des Bürger-Rechts	35,000	—
2. Feuereimer-Gelder	600	—
3. Schutzbürger-Gelder	300	—
4. Equipirungs-Gelder:		
a. von neuzuschwörenden Bürgern	2,000	—
b. von Mitgliedern der Bürgerwehr für ihre Equi-		
pirung	8,000	—
	10,000	—

Rthlr. 45,900

Anschlag für das erfloßene Jahr.			Ertrag des verfloßenen Jahres.		Bemerkungen.
Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.	
2,300	—		* 2,666	62	* Nämlich: für Zoll vom Bahrdamm....\$ 1,515 = 34 gr für Weggeld vom Bahrdamm..... " 1,100 = 42 " für Zoll und Weggeld von Woltmers= hausen..... " 25 = 58 " und für die Weggeldfreiheit der Olden= burger Post, als jährliche Pacht... " 25 = — " Zusammen...\$ 2,666 = 62 gr
1,800	—		2,098	28	
2,000	—		1,980	34	
1,000	—		859	56	
695	—		545	—	
1,600	—		1,787	66	
1,100	—		1,063	58	
800	—		845	63	
10	—		5	8	
1,000	—		1,025	18	
Rthlr. 12,4					
900	—		991	6	Für Abgabe von der Rath's-Buchdruckerei, von den Tuch= händlern und für Prolongationen von Bürgerrechten etc., desgleichen der Recognitionsgelder von Bremerhaven.
2,000	—		2,014	—	
250	—		256	—	
11,000	—		12,078	17	N ^o 13.
7,000	—		6,407	16	N ^o 14.
1,000	—		877	15	
500	—		471	12	
Rthlr. 23					
25,000	—		39,871	8	
500	—		628	—	
500	—		463	36	
—	—		1,475	—	

Ordentliche Einnahmen. Cap. 7. 8.

Anschlag
für
das laufende Jahr

Rthlr.

Gr.

Siebentes Capitel.

Lotterien.

Pacht wegen der hier concessionirten Braunschweigischen Landes-Lotterie..... 4,500

Achtes Capitel.

1. Einnahme vom Betrieb der Eisenbahn..... 62,500 = — 53,000

2. Einnahme vom Bahnhof..... 2,000

Rthlr. 55,000

Erster Theil.

Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.

Erstes Capitel.

Honorare und Gehalte.

1. Honorare des Senats..... 58,250

2. Honorare des Richter-Collegiums..... 10,000

3. Honorare des Oberappellationsgerichts..... 5,600

4. Gehalte und Salarien..... 79,469

5. Vergütung für die Consumtionsabgabe..... 1,566

6. Entschädigungen wegen der Civilstands-Register..... 950

Rthlr. 155,835

Zweites Capitel.

Pensionen.

1. Civil-Pensionairs..... 2,475

2. Militair-Pensionairs..... 5,794

Rthlr. 8,269

Drittes Capitel.

Bürgerwehr.

Unterhaltungskosten derselben..... 10,197

Anschlag für das verfloßene Jahr.	Rthlr.	Gr.	Ertrag des verfloßenen Jahres.	Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
Lotterie	4,500	—	4,500	—		
62,500 —	85,000	—	56,826	6	N ^o 15.	
	—	—	—	—		
	63,008	24	60,048	24		
	5,833	24	5,833	24		
	5,600	—	5,373	66	N ^o 16.	
	79,998	49	77,254	68	N ^o 17.	
	1,586	—	1,586	—	N ^o 18.	
	950	—	950	—		In der Voraussetzung, daß auch für dieses Jahr den Landpredigern die bisherige jährliche Entschädigung von 300 $\mathfrak{f}$ bewilligt werden möchte.
	2,535	48	2,394	30	N ^o 19.	
	5,854	3	5,579	51	N ^o 20.	
	30,266	—	30,253	35	N ^o 21.	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 4. 5. 6.

Anschlag
für
das laufende Jahr.

Rthlr.

Gr.

Viertes Capitel.

Besoldetes Militair.

Bundes-Contingent:

I. Infanterie:

1) Sold.....	23,500	—
2) Anschaffung und Unterhaltung von Montirungsstücken...	2,800	—
3) Verpflegung.....	14,000	—

II. Cavallerie:

1) Sold.....	6,500	—
2) Aufstellung, Ausrüstung und Bekleidung.....	2,800	—
3) Verpflegung.....	8,400	—

III. Verpflegung im Hospitale.....	1,300	—
------------------------------------	-------	---

IV. Fuhrwerke und Geschirre.....	—	—
----------------------------------	---	---

V. Brigadestab und Artillerie.....	8,036	—
------------------------------------	-------	---

VI. Anschaffung neuer Gewehre.....	1,375	—
------------------------------------	-------	---

Rthlr. 68,711 39

Fünftes Capitel.

Zinsen der Staatsschuld.

1. Diesjährige Zinsen der älteren Staatsschuld und Continen- renten.....	95,503 = 19	95,500	—
2. Diesjährige Zinsen der neuen 3½procentigen Staats-Anleihe.....		90,902	—
3. Diesjährige Zinsen der neuen 4½procentigen Staats-Anleihe.....		44,149	36
4. Diesjährige Zinsen für 5000 $\mathcal{F}$ wegen Verbreiterung der Schlachte.....		175	—

Rthlr. 230,726 36

Sechstes Capitel.

Auswärtige Verhältnisse.

1. Missions- und Reisekosten.....	8,500	—
2. Beiträge zur Deutschen Reichs-Casse.....	12,000	—
3. Expensarien der Consuls.....	600	—

Rthlr. 21,100

Anschlag für das verfloßene Jahr.	Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verfloßenen Jahres.	Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
39,400	—		25,640	40	N ^o 22.	
37,200	—		30,772	60	N ^o 23.	
27,000	—		19,806	33	N ^o 24.	
7,350	—		5,833	—	N ^o 25.	
14,300	—		2,314	58	N ^o 26.	
12,500	—		6,555	57	N ^o 27.	
1,250	—		1,239	50	N ^o 28.	
1,240	—		—	—		
6,536	39		5,536	39	N ^o 29.	
8,600	—		5,500	—	N ^o 30.	
93,500	—		92,456	32	N ^o 31.	Die vor die Linie mehr als in die Linie gestellten 3 fl 19 gr sind angenommen als würden sie wahrscheinlich in diesem Jahre nicht abgefordert werden.
92,004	36		90,695	36	N ^o 32.	
44,325	—		43,141	36	N ^o 33.	Der Unternehmer des Bau's der neuen Ufermauer an der Schlachte und deren Verlängerung hat, zur Garantie der Solidität des Bau's, auf 10 Jahre vom dato der Obligation an, von der contrahirten Bausumme 5000 fl , gegen jährliche Zins-Vergütung von 3½ pCt., bei der Generalcasse stehen lassen.
175	—		175	—		
8,500	—		5,323	52	N ^o 34.	
12,000	—		7,012	23	N ^o 35.	
600	—		265	64	N ^o 36.	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 7. 8. 9. 10.

Anschlag
für
das laufende Jahr
Rthlr. Gr.

Siebentes Capitel.

Schulen und Bibliothek.

1. Hauptschule:	
1) für Renten und ältere Anweisungen.....	1,118 = 20
2) für diesjährigen Zuschuß.....	2,000 = —
3) Aequivalent für die Zeitungen.....	1,800 = —
	4,918 20
2. Unterrichts-Anstalt für Schullehrer.....	682 36
3. Seefahrts-Schule.....	—
4. Zeichnen-Schule für Künstler und Handwerker.....	615 —
5. Zuschuß für die niederen Schulen.....	10,120 —
6. Zuschuß für die Bibliothek.....	500 —
	Rthlr. 16,835 36

Achtes Capitel.

Armenwesen und fromme Stiftungen.

1. Armencaße des V. Ministerii.....	50 —
2. Entschädigung an das Haus Seefahrt.....	234 6
3. Pacht der Fährre in der Stadt.....	1,700 —
	Rthlr. 1,984 6

Neuntes Capitel.

Polizeiliche Anstalten.

1. Ausgaben der Polizei-Direction.....	5,350 —
2. Gassen-Reinigung.....	4,200 —
3. Gassen-Erleuchtung.....	23,200 —
4. Löschanstalten.....	7,470 —
5. Nachtwächter.....	9,575 —
6. Gefängniß.....	3,060 —
7. Zuchthaus.....	4,180 —
8. Wohnungs-Vergütungen und Bekleidungskosten der Districts-Commissaire und Polizei-Diener.....	1,290 —
9. Kosten für Abwehrung der Wassergefahr.....	2,150 —
	Rthlr. 60,475 —

Zehntes Capitel.

Bau- und Unterhaltungskosten

1. der öffentlichen Gebäude.....	13,300 —
2. der Straßen u. s. w. in der Stadt.....	10,500 —
3. der Thore und Befriedigungen der Stadt.....	200 —
4. der Straßen, Brücken u. s. w. in der Vorstadt.....	5,000 —
5. der öffentlichen Brunnen.....	2,500 —

Transp.... Rthlr.

31,500

Anschlag für das verfloßene Jahr.	Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verfloßenen Jahres.	Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
4,918	20		4,918	20	N ^o 37.	
682	36		626	43	N ^o 38.	
	—			—	N ^o 39.	
615	—		599	57	N ^o 40.	
9,805	—		9,730	—	N ^o 41.	
500	—		500	—		
50	—		50	—		
234	6		234	6		Für den Verlust des halben Antheils der Silbегelder 200 fl und für die jährliche Schüttungs-Präbende 34 fl 6 gr.
1,700	—		1,700	—	N ^o 42.	
5,550	—		5,336	40	N ^o 43.	
4,200	—		3,227	8	N ^o 44.	
9,600	—		16,347	53	N ^o 45.	
9,420	—		9,399	14	N ^o 46.	
0,925	—		10,595	60	N ^o 47.	
3,060	—		2,862	64	N ^o 48.	
4,180	—		3,113	43	N ^o 49.	
1,220	—		1,194	12	N ^o 50.	
2,000	—		1,125	45	N ^o 51.	
10,507	—		10,467	—	N ^o 52.	* Einschließlich der im dießjährigen Anschlage begriffenen Unterhaltungskosten der Casernen-Gebäude.
16,098	64		16,092	57	N ^o 53.	
400	—		65	24	N ^o 54.	
1,724	—		1,714	65	N ^o 55.	
2,500	—		1,619	71	N ^o 56.	

Ordentliche Ausgaben. Cap. 11. 12.		Anschlag für das laufende Jahr.			
		Rthlr.	Gr.		
Transp.		31,500	—		
6.	der öffentlichen Spaziergänge	2,750	—	2,750	—
7.	der Weserbrücken, der Weserufer innerhalb der Stadt, der Eisbrecher, des oberländischen Hafens	1,675	—	1,675	—
8.	der Schlachte, Holzpforte, Wichelnburg und Sicherheitshafen	5,140	—	5,140	—
9.	des Hafens zu Begefac	1,650	—	1,650	—
10.	des Hafens zu Bremerhaven	22,000	—	22,000	—
11.	der Weserufer und Schlachten oberhalb der Stadt }	60,370	—	60,370	—
12.	der Weserufer und Schlachten unterhalb der Stadt }				
13.	der Tonnen und Baken	13,485	—	13,485	—
14.	des Leuchtschiffs „Pilot“	8,000	—	8,000	—
15.	des Leuchtschiffs „die Weser“ }				
16.	der öffentlichen Grundstücke	700	—	700	—
17.	des Stadtwerders	1,200	—	1,200	—
18.	des Schiffszugs auf der untern Weser	500	—	500	—
19.	der Bürgerviehweide	2,400	—	2,400	—
20.	Ausgaben für den Stadt-Weinkeller	5,000	—	5,000	—
		Rthlr.	156,370		
Elftes Capitel.					
Chaussee- und Wegbau.					
1.	Chaussee nach Hastedt und Lenever	860	—	860	—
2.	Chaussee nach Rattenhurm	1,970	—	1,970	—
3.	Währdamm	2,935	—	2,935	—
4.	Chaussee nach Schwachhausen und Oberneuland	1,040	—	1,040	—
5.	Chaussee nach Burg	710	—	710	—
6.	Chaussee nach Borgfeld	615	—	615	—
7.	Weg nach Woltmershausen	150	—	150	—
8.	Wege und Brücken im Gebiet	300	—	300	—
		Rthlr.	8,580		
Zwölftes Capitel.					
Büreaufkosten					
1.	des Rathhauses	12,260	—	12,260	—
2.	des Stadthauses				
3.	der Kanzleien				
4.	der Börse				
5.	der Kanzlei des Criminalgerichts	1,500	—	1,500	—
6.	der Accisekammer und des Weserzoll-Comptoirs	1,200	—	1,200	—
7.	Ausgaben für Handelsstatistik	1,200	—	1,200	—
8.	der Consumtionskammer	3,790	—	3,790	—
9.	Ausgaben für die Post-Anstalten	5,400	—	5,400	—
10.	des Civilstands-Comptoirs	220	—	220	—
Transp.		25,570	—		

Cap. 11. 12.

Transp...

Stadt, der Göttingen

Vertheilung

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Einschlag		Ausgabe		Bemerkungen.
für das		des		
offene Jahr.		verfloßenen Jahres.		
Nthlr.	Gr.	Nthlr.	Gr.	
700	—	2,340	—	{ N ^o 57 ^a . Nämlich für den Altstadtswall 2,450 $\mathfrak{S}$ — und für die b. Anlagen auf dem Neustadtswalle 300 $\mathfrak{S}$.
340	—	2,658	69	N ^o 58.
470	—	1,237	6	N ^o 59.
400	—	1,394	15	N ^o 60.
850	—	22,724	24	N ^o 61.
500	—	55,686	48	N ^o 62.
560	—	8,520	48	N ^o 63.
000	—	6,244	35	N ^o 64.
700	—	245	6	N ^o 65.
200	—	849	24	N ^o 66.
500	—	346	46	N ^o 67.
510	—	980	—	N ^o 68 ^a .
—	—	—	—	b. N ^o 69.
630	—	1,098	61	N ^o 70.
730	—	540	1	N ^o 71.
600	—	765	10	N ^o 72.
100	—	716	35	N ^o 73.
715	—	388	21	N ^o 74.
385	—	288	65	N ^o 75.
200	—	108	58	N ^o 76.
350	—	66	12	N ^o 77.
2,245	—	12,234	42	N ^o 78.
1,800	—	1,799	62	N ^o 79.
2,400	—	2,040	—	N ^o 80.
—	—	—	—	N ^o 81.
3,590	—	2,780	18	N ^o 82.
6,100	—	6,099	64	N ^o 83.
220	—	192	31	N ^o 84. { Nach Absatz der Unterhaltung der Postgebäude zu Bremer- haven, vide Cap. 10. N ^o 1.

Ordentliche Ausgaben. Cap. 13. 14. 15. 16.		Anschlag für das laufende Jahr	
		Rthlr.	Gr.
	Transp....	25,570	—
11.	der Pupillen-Commission.....	270	—
12.	des Stempel-Comptoirs.....	330	—
13.	Kosten der Anfertigung der Steuer-Rollen.....	850	—
14.	Ausgaben wegen Erwerbung der Bürgerrechte.....	130	—
15.	Ausgaben wegen Zahlung der Zinsen und Tontinen.....	270	—
16.	Ausgaben wegen der Verpachtungen.....	200	—
	Rthlr.	27,620	—
Dreizehntes Capitel.			
Ausgaben für das Gebiet.			
1.	Ausgaben des Landherrn auf dem rechten Weserufer.....	500	—
2.	Ausgaben des Landherrn auf dem linken Weserufer.....	400	—
3.	Kosten des Gerichts Begeßack.....	475	—
4.	Kosten des Amtes Bremerhaven.....	900	—
5.	Kosten der Quarantaine-Anstalt.....	250	—
	Rthlr.	2,525	—
Vierzehntes Capitel.			
Vermischte Ausgaben.			
1.	Zur Disposition des Senats.....	6,000	—
2.	Zur Disposition der Handelskammer.....	1,000	—
3.	Zur Disposition der Gewerbekammer.....	1,000	—
4.	Zur Disposition der Kammer für Landwirthschaft.....	500	—
5.	Kosten der Bürger-Versammlungen.....	5,100	—
6.	Bewirthungen.....	1,000	—
7.	Kosten der Feier des achtzehnten Octobers.....	500	—
8.	Unterhaltung des Mobiliars des Rathhauses, des Stadthauses, der Kanzleien und der Börse.....	1,000	—
9.	Zurückzahlende Depositengelder.....	—	—
10.	Advocatur und Gerichtskosten.....	200	—
11.	Verlust an Agio und schlechter Münze.....	125	—
12.	Verschiedene kleine Ausgaben.....	147	30
	Rthlr.	16,572	30
Fünfzehntes Capitel.			
Lotterien.			
Sechzehntes Capitel.			
Unvorhergesehene Ausgaben.			
Dafür werden angeschlagen.....		200	—

Anschlag für das verfloßene Jahr.	Rthlr.	Gr.	Ausgabe des verfloßenen Jahres.	Rthlr.	Gr.	Bemerkungen.
25,370	185	—	185	—	—	N ^o 85.
270	330	—	154	54	—	N ^o 86.
330	850	—	351	16	—	N ^o 87.
850	130	—	118	14	—	N ^o 88.
130	270	—	241	71	—	N ^o 89.
270	200	—	191	20	—	N ^o 90.
200						
27,030						
	500	—	345	61	—	N ^o 91.
	400	—	377	63	—	N ^o 92.
	475	—	269	6	—	N ^o 93.
	900	—	794	44	—	N ^o 94.
	200	—	200	—	—	N ^o 95.
	6,000	—	3,447	55	—	
	1,000	—	990	61	—	N ^o 96.
	—	—	—	—	—	N ^o 97.
	500	—	310	66	—	N ^o 98.
	4,500	—	4,495	35	—	N ^o 99.
	1,000	—	613	59	—	N ^o 100.
	500	—	269	42	—	N ^o 101.
	1,000	—	749	8	—	N ^o 102.
	—	—	—	—	—	
	200	—	34	47	—	N ^o 103.
	125	—	87	32	—	N ^o 104.
	147	30	145	30	—	N ^o 105.
						(Einschließlich der auf 15 Jahre, gegenwärtig für das siebente Jahr, zu 100 fl pr. Jahr festgesetzten Miete des Platzes auf St. Martini-Kirchhof vor der ehemaligen Nothbrücke.
	200	—	63	57	—	N ^o 106.

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 1. 2. 3. 4.

Anschlag
für
das laufende Jahr
Rthlr.

Zweiter Theil.

Außerordentliche Ausgaben.

Erstes Capitel.

Rückstände.

1. Rückstände des verflossenen Jahres.....	5,164 = 34	5,000	—	5,700	—
2. Rückstände früherer Jahre.....	11,766 = 45	500	—	500	—
	Rthlr.	5,500	—		

Zweites Capitel.

Öffentliche Bauten und Anlagen.

1.	Für Reinigung der Stadtgräben.....	
2.	Für Verbesserung der Wege im Niederviehlande.....	
3.	Für Nachzahlung für das neue Krankenhaus.....	
		Rthlr.

Drittes Capitel.

Gratificationen.

Dafür sind erforderlich.....	2,785	—	2,885	—
------------------------------	-------	---	-------	---

Viertes Capitel.

Vermischte Ausgaben.

1.	Für diesjährige Arbeiten bei der Vermessung des Stadtgebiets.
2.	Für Versicherungskosten öffentlicher Gebäude gegen Feuersgefahr
3.	Zur Disposition der Polizei-Direction.
4.	Für Bekleidung der Rathsdienner.
5.	Für Kosten der Münz-Anstalt.
6.	Für Entschädigungen für Begräbung von Ausluchten u. bei neuen Bauten.
7.	Für Gratificationsgelder des eilften Capitulations-Jahres für die Capitulanten.
8.	Für Rückzahlung der von der Anleihe wegen außerordentlicher Geldverwendungen im vorigen Jahre entnommenen.
9.	Für Kosten der Schöf-Erhebung.
10.	Für Kosten der städtischen Gemeinde-Einrichtung.

Rthlr.

[illegible]

Außerordentliche Ausgaben. Cap. 5. 6.

Anschlag
für
das laufende Jahr.
Rthlr. Gr.

Fünftes Capitel.
Schulden tilgungsfonds.

1. Für Ertrag veräußerter Staatsgüter auf die durch Rath- und Bürgerschuß aufs neue bestimmten 100/m. R^{th} für dieses Jahr.... R^{th} 2,000 = —
dazu vom Weinkeller..... R^{th} 4,000 = —
 R^{th} 6,000 = —

2. Für diesjährige Zinsen eingelöseter Staatsschuld-Documente..... 36,548 —
3. Für das durch die Reduction des Zinsfußes der Staatsschuld ersparte halbe Procent..... 5,981 20
4. Für die diesjährige Quote von 1 Procent der neuen $3\frac{1}{2}$ procentigen Staats-Anleihe..... 27,378 —
5. Für die diesjährige Quote von $1\frac{1}{2}$ Procent der neuen $4\frac{1}{2}$ procentigen Staats-Anleihe..... 15,000 —
6. Für diesjährige Zinsen eingelöseter Schulddocumente letzterer Staats-Anleihe..... 850 36

Rthlr.

85,757

36

Sechstes Capitel.
Reservefonds.

Aufschlag für das verflossene Jahr.		Ausgabe des verflossenen Jahres.		Bemerkungen.	
Rthlr.	Gr.	Rthlr.	Gr.		
—	—	7,203	48		
35,044	30	35,044	30		
6,199	34	6,199	34	Nr 121.	
27,378	—	27,378	—		
15,000	—	15,000	—	Nr 122.	
675	—	675	—		
Total.....	187,392	Total.....	187,392		

Wiederholung.

Außerordentl. Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Außerordentliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Cassenbestand.	—	—	Cap. 1. Rückstände.	5,500	—
Cap. 2. Rückstände.	22,200	—	Cap. 2. Öffentliche Bauten und Anlagen.	4,370	—
Cap. 3. Eingehende Vorschüsse	—	—	Cap. 3. Gratificationen.	2,785	—
Cap. 4. Zinsen (außerordentliche)	1,647	36	Cap. 4. Vermischte Ausgaben. .	75,823	5
Cap. 5. Recognitionsgelder. . .	2,000	—	Cap. 5. Schuldentilgungsfonds	85,757	56
Cap. 6. Ertrag veräußerter Staatsgüter.	5,000	—	Cap. 6. Reservefonds.	—	—
Cap. 7. Ungewisse u. zufällige Einnahmen.	4,324	33			
Total.	35,171	69	Total.	174,235	61
Ordentliche oder gewöhnliche Einnahmen.	Rthlr.	Gr.	Ordentliche oder gewöhnliche Ausgaben.	Rthlr.	Gr.
Cap. 1. Einkommen von Grundstücken etc.	92,852	—	Cap. 1. Honorare und Gehalte. .	155,835	42
Cap. 2. Directe Abgaben.	159,700	—	Cap. 2. Pensionen.	8,269	69
Cap. 3. Indirecte u. vermischte Abgaben.	393,865	—	Cap. 3. Bürgerwehr.	10,197	—
Cap. 4. Zoll-, Weg-, Brücken- und Canalgelder.	12,415	—	Cap. 4. Besoldetes Militair. . .	68,711	39
Cap. 5. Recognitionsgelder, Sporteln etc.	23,160	—	Cap. 5. Zinsen der Staatsschuld	230,726	36
Cap. 6. Bürger- und Schutzbürgergelder.	45,900	—	Cap. 6. Auswärtige Verhältnisse	21,100	—
Cap. 7. Lotterien.	4,500	—	Cap. 7. Schulen und Bibliothek.	16,835	56
Cap. 8. Einnahme vom Betrieb der Eisenbahn und vom Bahnhofs.	55,000	—	Cap. 8. Armenwesen und fromme Stiftungen.	1,984	6
			Cap. 9. Polizeiliche Anstalten. .	60,475	—
			Cap. 10. Bau- und Unterhaltungskosten.	156,370	—
			Cap. 11. Chaussees und Wegbau	8,580	—
			Cap. 12. Büreaukosten.	27,620	—
			Cap. 13. Ausgaben für das Gebiet.	2,525	—
			Cap. 14. Vermischte Ausgaben.	16,572	30
			Cap. 15. Lotterien.	—	—
			Cap. 16. Unvorhergesehene Ausgaben.	200	—
Total.	787,392	—	Total.	786,002	63

Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben.

	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Einnahmen...	35,171	69	Außerordentliche Ausgaben....	174,235	61
Ordentliche Einnahmen.....	787,392	—	Ordentliche Ausgaben.....	786,002	63
Total der Einnahmen	822,563	69	Total der Ausgaben	960,238	52

Resultat des Budgets.

	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Außerordentliche Ausgaben	174,235	61			
Außerordentliche Einnahmen.....	35,171	69			
Ist das Deficit.....			139,063	64	
	Rthlr.	Gr.			
Ordentliche Einnahmen	787,392	—			
Ordentliche Ausgaben	786,002	63			
Ist der Ueberschuß.....			1,389	9	
Bleibt das Deficit.....	Rthlr.		137,674	55	

Seite II.
am 1. März 1850.

Bericht
über den Verlauf des Jahres 1849.

Der Herr
Präsident
des Reichstages
hat den Bericht
über den Verlauf
des Jahres 1849
in der Sitzung
am 1. März 1850
gelesen.

Der Herr
Präsident
des Reichstages
hat den Bericht
über den Verlauf
des Jahres 1849
in der Sitzung
am 1. März 1850
gelesen.

Der Herr
Präsident
des Reichstages
hat den Bericht
über den Verlauf
des Jahres 1849
in der Sitzung
am 1. März 1850
gelesen.

Der Herr
Präsident
des Reichstages
hat den Bericht
über den Verlauf
des Jahres 1849
in der Sitzung
am 1. März 1850
gelesen.

für die Kosten der Eisenbahn- und hiesigen Bahnhofs-Anlage für das Jahr 1850.

Einnahme.

	Rthlr.	Gr.
Der Cassenbestand am Schlusse des vorigen Jahres hat betragen	112,272	11
Für Zinsen einzuweisen nutzbar gemachter Gelder für Rückzahlung des wegen Anlage der Erweiterung der Gasbeleuchtung geleisteten Vorschusses Rthlr. 19,800	1,500	—
	113,772	11

Ausgabe.

	Rthlr.	Gr.
Für Kosten der Eisenbahn-Anlage und für Vermehrung des Betriebs-Materials zu Bremens Stadttheil.	12,000	—
Die Gebäude in Neustadt und Neßlin und der Wagenstoppeln in Gyllstrup, so wie die Anlage eines zweiten Gleises werden auch in diesem Jahre noch nicht zur Ausführung kommen.		
Für die Anlage eines electromagnetischen Telegraphen	12,000	—
Für Kosten der hiesigen Bahnhofs-Anlage.	41,000	—
Bleibt der Ueberschuß.	72,772	11
	113,772	11

Fond zu außerordentlichen Geldverbindungen.

	Rthlr.	Gr.
Der Cassenbestand am Schlusse des verfloffenen Jahres einschließlich des zur Gleichstellung der Einnahme und Ausgabe im laufenden Etatshaushalt des Jahres 1849 entnommenen Vorschusses von $\text{R} 60,083 = 5 \text{ R}$ hat betragen	334,326	8
	334,326	8

	Rthlr.	Gr.
Für Ausgaben für die Erweiterung der Gas-Anlagen zu Bremerhaven werden für 1850 angeschlossen.	193,112	40
Bleiben demnach zu weiterer Verwendung in Cassa	141,213	40
	334,326	8

Anlage II.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Bericht der Finanz-Deputation

bei Einreichung des Entwurfs eines General-Budgets für das
Jahr 1850.

Die Finanz-Deputation überreicht hieneben das nach den von den einzelnen Verwaltungen eingereichten Special-Budgets entworfene General-Budget für das Jahr 1850 sammt einer Abschrift Ersterer.

Sie hätte gewünscht es früher vorlegen zu können, aber mannigfache aus den besonderen Verhältnissen hervorgegangene Hindernisse haben eine frühere Einlieferung verschiedener Special-Budgets nicht zugelassen.

Die Deputation achtet sich verpflichtet es mit folgenden Bemerkungen zu begleiten und zwar:

1. das abgelaufene Finanzjahr 1849 betreffend;
2. zum Budget des gegenwärtigen Jahres.

1) Was die Resultate der vorigjährigen Finanz-Verwaltung anlangt, so erscheinen sie in sofern zufriedenstellend, als bei dem großen Deficit, das sich in dem Budget des vorigen Jahres, nach den vorhandenen Vorlagen, auf 217,182 Thlr. 21 Grt. und sogar nach dem späteren Bericht der Finanz-Deputation vom 15. Sept. v. J. noch höher berechnete, dennoch die Schlussrechnung der Generalcasse bei ihrem Abschlusse nur ein auf 60,083 fl vermindertes wirkliches Deficit ergeben hat.

Allein es darf nicht übersehen werden, daß dieses Resultat vornehmlich der Einnahme von dem bezahlten $\frac{1}{8}$ pCt. Vermögensschuß und verhältnismäßigen Collecten beizumessen ist, welcher mehrere nicht erwartete außerordentliche Einnahmen und eine in dem Umfange nicht vorauszusehende Verminderung der Ausgaben hinzugekommen sind, alles Dieses aber zu der Betrachtung führen muß, daß selbst diese ungewöhnlichen Anstrengungen und günstigen Umstände doch noch keinesweges ausgereicht haben, die Staatscasse vor einem immer noch recht ansehnlichen Deficit zu bewahren, daß also ein wünschenswerthes Gleichgewicht der Ausgaben mit den Einnahmen (worauf die Deputation nach dem Deputations-Gesetz §. 49. besonders zu achten angewiesen ist) durch die gewöhnlichen Mittel noch keinesweges erreichbar erscheint.

Um dieses näher anschaulich zu machen und zugleich Auskunft darüber zu geben, wie das bei Aufstellung des vorigjährigen Budgets drohende ungewöhnlich große Deficit sich soweit hat verringern können, wird es nachstehender genaueren Darstellung bedürfen.

Das General-Budget des Jahres 1849
ergab ein muthmaßliches Deficit von fl 217,182 : 21 $\%$
wovon jedoch an zwar beantragten aber nicht
bewilligten Ausgaben abzurechnen sind..... " 9,575 : — "

so daß ein Deficit stehen blieb von..... fl 207,607 : 21 $\%$

Dazu kamen noch im Laufe des Jahres an
mannigfaltigen Nachbewilligungen meistens ganz
neuer Ausgaben " 56,676 : 34 "

so daß das muthmaßliche Deficit sich nach den
Voranschlägen steigerte auf..... fl 264,283 : 55 $\%$

Nun hat aber die wirkliche Einnahme des Jahres 1849 betragen..... \$ 911,573 : 21 %
während sie im Budget nur berechnet war zu " 811,735 : 20 "
mithin hat eine Vermehrung der Einnahmen stattgefunden von \$ 99,838 : 1 %

Sodann war nach den Voranschlägen des Budgets die muthmaßliche Ausgabe unter Hinzurechnung der oben angeführten Nachbewilligungen angenommen zu \$ 1,076,019 : 3 %
die wirkliche Ausgabe hat aber nur betragen..... " 971,656 : 26 "

Es hat also eine Verminderung der Ausgaben unter dem Anschlage stattgefunden von " 104,362 : 49 .

Es berechnet sich somit die Mehreinnahme und Minderausgabe auf die bedeutende Summe von \$ 204,200 : 50 %
welche von dem vorstehend angegebenen muthmaßlichen Deficit von " 264,283 : 55 .
abgesetzt, das wirkliche Deficit nur gestellt hat auf..... \$ 60,083 : 5 .

Hinsichtlich dieses auf den ersten Blick sehr auffallenden Resultats ist aber zu bemerken:

1) die Mehreinnahme hat fast allein in drei Posten ihren Grund,

- a. von Schoss und Collecten sind eingegangen..... " 77,056 : — %
- b. von den Weinkaufsgeldern für verkaufte Grundstücke in Bremerhaven über den ersten Budgetanschlag mehr..... " 26,012 : — .
- c. von Bürgerrechtsgeldern über den ersten Anschlag..... " 16,437 : — .

Zusammen..... \$ 119,505 : — %
und da nun die wirkliche Mehreinnahme im Ganzen nur betragen hat..... " 99,838 : — %
so sind schon durch jene außerordentliche Einnahmeposten \$ 19,667 : — %

mehr aufgebracht als die ganze Mehreinnahme sich berechnet, so, daß ohne sie ein Ausfall in den Einnahmen entstanden wäre. Denn wenn auch die Abgaben und sonstigen Aufkünfte, fast ohne Ausnahme, den Voranschlag erreicht oder ihn gar etwas überstiegen haben, so, daß das Ergebnis im Ganzen als günstig und befriedigend bezeichnet werden mag, so ist doch die Einnahme von der Accise und dem Beserzolle um 10,174 \$ unter dem Anschlage geblieben, ein freilich weit geringerer Ausfall als bei der widerwärtigen Störung des Handels durch die Blockade zu besorgen war. — Dergleichen sind die Auszahlungen von den Einkünften des Eisenbahnbetriebes gegen den Voranschlag dermalen Etwas zurückgeblieben.

2) Die Minderausgaben betreffend, so ist hervorzuheben, daß hauptsächlich in Folge des Waffenstillstandes und sonstiger veränderten politischen Verhältnisse, von dem Voranschlage des Militär-Budgets 53,110 \$ nicht zur Ausgabe gekommen, mithin erspart sind, sowie auch für Bau- und Unterhaltungskosten, namentlich bei der Convoe, Bremerhaven, den Leuchtschiffen und bei dem Wegbau über 20,000 \$ weniger verausgabt sind, als dafür veranschlagt war.

Der übrige Betrag der Minderausgaben rührt, wie gewöhnlich, von einer Menge anderer Rubriken des Budgets her, bei welchen der veranschlagte und bewilligte Fonds nicht ganz verwandt, wovon jedoch nicht Alles als erspart anzusehen ist, sondern Manches auf das gegenwärtige Jahr wird hinübergehen müssen.

Wenn aus allem Diesen sich die große Abweichung des zuerst angeschlagenen Deficits von dem wirklichen Resultate leicht erklärt, so darf die Finanz-Deputation

doch die Bemerkung nicht zurückhalten, daß Schwankungen zwischen den Voranschlägen, wie sorgfältig letztere auch berechtigt sein mögen, und dem schließlichen Ergebnisse jederzeit Statt finden und in außerordentlichen Zeiten um so bedeutender sein werden, als der Finanz-Deputation unmöglich ist, späteren ungewöhnlichen Ereignissen, selbst wenn sie mehr oder minder in Aussicht stehen, bei der allgemeinen Aufstellung des Budgets irgend Rechnung zu tragen, sondern sie nur das dermalen Bestehende zur Grundlage ihrer Berechnungen machen kann.

Haben nun auch im vorigen Jahre die Verhältnisse für die Staatsrechnung bei ihrem Abschlusse ein ungleich günstigeres Resultat geliefert, als zur Zeit der Aufstellung des Budgets anzunehmen war, so ist es nur zu augenscheinlich, wie wenig Gewähr dieses giebt, darauf auch ferner jederzeit rechnen zu dürfen, daß sich vielmehr ein ganz entgegengesetzter Ausgang möglicher Weise schon in nicht ferner Zukunft herausstellen kann.

2. Das Budget des gegenwärtigen Jahres.

In Anwendung der vorstehenden Bemerkung auf den jetzt vorgelegten Entwurf des diesjährigen Budgets kann die Finanz-Deputation nur beklagen, daß dasselbe wiederum ein Deficit von 137,674 $\mathcal{F}$ 55 Grt. aufweist, welches, wenn es auch weit geringer ist wie das vorigjährige, dennoch von neuem deutlich zeigt, daß wir neben dem Nothwendigen, welches die bestehenden Einrichtungen und deren unabweisliche Bedürfnisse erfordern, gegen außerordentliche Anforderungen der Zeit durch die gewöhnlichen Staats-Einnahmen nicht gerüstet sind; vielmehr abermals daraus hervorgeht, daß die bestehenden Einnahmen schon mit den bereits erforderlichen Ausgaben entfernt nicht im Gleichgewichte stehen und deshalb das sich jetzt wieder herausstellende Deficit, mag es auch durch günstige Umstände in der Wirklichkeit etwas geringer ausfallen wie der jetzige Anschlag, doch schwerlich anders als durch demnächst zu beschließende außerordentliche Hülfsmittel zu decken sein wird.

Hiernächst erlaubt sich die Deputation zu bemerken, daß sie den bereits zur Fundation der neuen Anleihe auf fünf Jahre bewilligten Einkommenschuß mit Ein Procent, nach dem Verhältnisse des davon etwa zu erwartenden Ertrags im Capitel der ordentlichen Einnahmen unter No. 5 im Budget mit aufnehmen müssen, ohne jedoch dadurch dem Beschlusse über die in diesem Jahre zu erhebende Quote, deren Festsetzung Senat und Bürgerschaft sich ausdrücklich für jedes Jahr vorbehalten haben, vorgreifen zu wollen, vielmehr verstatet sie sich den Antrag,

den angenommenen Ansat des Einkommenschusses für dieses Jahr genehmigen und über den Zeitpunkt der Erhebung einen Beschluß fassen zu wollen.

Im Uebrigen hat die Finanz-Deputation sich, hinsichtlich der Ansätze der Einnahmen, theils nach den Hebungregistern und aufgemachten Etats und theils nach den Erträgen der letzteren Jahre mit Berücksichtigung der obwaltenden Umstände gerichtet, nur hinsichtlich der Wehrsteuer (Cap. II. 10) welche in diesem Jahre zuerst zur Hebung kommen wird, und der in Gemäßheit des Bürgerwehrgesetzes vom 21. Mai 1849 Art. X. a. b. im Capitel X unter No. 4 aufgenommenen Equipirungs-Gelder hat sie sich auf allgemeine Ueberschläge beschränken müssen, weil sich noch keine genauere Aufstellungen dafür haben machen lassen.

In Betreff der Ausgaben hat die Deputation die Voranschläge in den verschiedenen Special-Budgets genau geprüft und von ihrem Standpunkte aus, zu keinen besonderen Bemerkungen dabei Anlaß gefunden, vielmehr hält sie sich nach dieser Prüfung verpflichtet, der Bewilligung der Ansätze im Allgemeinen und Einzelnen das Wort zu reden, damit der Gang unserer Staatseinrichtungen nicht gestört werde, wobei man sich jedoch der Hoffnung mit Zuversicht hingeben darf, daß alle Verwaltungen auch ferner wie bisher ihr eifriges Bestreben dahin richten werden, jegliche thunliche Ersparungen, die ohne Nachtheil der Sache stattfinden können, eintreten zu lassen.

Daneben macht sie noch darauf aufmerksam, daß, weil die für die Eisenbahn-Anlage und für außerordentliche Verwendungen mittelst der mehrgedachten Anleihen beschafften Fonds und die davon allein ihrem Zwecke gemäß zu machenden Verwen-

dungen nicht in das Budget gehören, weil sie mit dem laufenden Haushalte nicht in Verbindung stehen, darüber wie bisher abgesonderte Rechnungs-Aufstellungen dem Budget beigelegt sind, und aus den darüber eingereichten Special-Budgets sich ergibt, wie viel die betreffenden Verwaltungen davon in diesem Jahre noch weiter für die Eisenbahn, den dazu gehörenden Bahnhof und für den Bau des neuen Hafens zu Bremerhaven zu verwenden nöthig finden.

Zugleich sieht sie sich in Beziehung darauf genöthigt, auch in diesem Jahre den Antrag zu wiederholen:

ihr, wie in den beiden letzten Jahren geschehen ist, die Autorisation zu erteilen, von den noch vorräthigen Geldern der letzten zu außerordentlichen Verwendungen gemachte Anleihe bis zu der Summe von 100,000 $\mathfrak{f}$, einschließlich der bis zum Schlusse des vorigen Jahres davon schon hergeliehenen Summe, für den laufenden Haushalt, soweit er dessen im Laufe des Jahres bedürfen mögte, vorschussweise und unter ausdrücklicher Verpflichtung der Generalcasse zur baldigsten Wiedererstattung zu entnehmen.

Schließlich fügt sie der durch den Rath und Bürgerchluss vom 3. December 1847 erteilten Vorschrift gemäß einen Auszug aus der über das Ergebnis der beschlossenen Fundation der neuen Anleihen im Verhältniß zu den dadurch veranlaßten Ausgaben für Zinsen und Amortisation, bei der Generalcasse geführten besondern Rechnung in der Anlage bei.

J. H. A. Schumacher.

H. H. Volte.

Unter-Anlage
zu Anlage II. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Resultat

der zur

Deckung der Zinsen und der allmählichen Tilgung der
neuen Anleihen durch Rath und Bürgerschaft im Jahre
1847 für die nächsten fünf Jahre bewilligten jährlichen
Einnahmen.

S. 6. B.

Resultat der zur Deckung der Zinsen und der allmählichen Tilgung der Bürgerschaft im Jahre 1847 für die nächsten fünf Jahre

		Rthlr.	
Ausgabe.			
Der aus der Rechnung des Jahres 1848 verbliebene Rückstand			
beträgt	54,847	37	
Hiezu kommen nachträglich:			
Für Zinsen der Eisenbahnanleihe	1,186	36	
„ Zinsen der 4½ procentigen Anleihe	229	36	
Sodann pro 1849.			
Die Eisenbahnanleihe betreffend:			
an Zinsen	90,695	36	
„ Dotation	27,378	—	
Die neue 4½ procentige Anleihe betreffend:			
an Zinsen	43,141	36	
„ Dotation	15,000	—	
	Rthlr.	232,478	37

und der all- ligen Tilgung der neuen Anleihen durch Rath und
für die m- fünf Jahre bewilligten jährlichen Einnahmen.

E i n n a h m e.		Rthlr.	Gr.
Für Einzahlung von Hannover für das zweite Semester 1848.		26,666	48
Nachträglicher Ertrag des Aufschlags auf die Grund- und Erbe- steuer, und Gassenreinigungs- und Erleuchtungssteuer pro 1848.....		1,844	56
Pro 1849.			
Für Einzahlungen von Hannover für die drei ersten Quartale..		30,159	30
„ Zinsen von der Discontocasse von einstweilen belegten Gel- dern der 4½ procentigen Anleihe.....		3,656	18
„ Ertrag der Einkommensteuer.....		41,067	41
„ Für Steuer-Aufschlag.....		25,068	66
„ Ertrag des Flaggengeldes.....		6,523	54
Total ₰		134,987	25
Bleiben demnach am Schlusse des Jahres 1849 zu decken.....		97,491	12
	Rthlr.	232,478	37

Bremen, im Januar 1850.

(Gez.) Anton Niede.

Anlage III.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

B e r i c h t

der

Schulden - Tilgungs - Deputation

über deren Geschäft im Jahre 1849, die 3½ pCt.

Schuld betreffend.

			Rthlr.	Gr.
Januar	1.	Guthaben bei der General-Casse	2,191	19
		Einnahme.		
		1) Continenz-Gelder..... \$ 562 = 16		
		2) Vom Weinkeller... \$ 5530 = 24		
		Veräußerte Staats- güter..... " 1673 = 24 7203 = 48	7,765	64
		3) Zinsen der eingelöseten Staatsschuldscheine..	35,044	30
		4) Das durch Herabsetzung des Zinsfußes in diesem Jahre ersparte ½ pCt.	6,199	34
		5) Zinsen zum Vollen solcher ausgelöseten Staatsschuldscheine, die noch im Laufe d. J. fällig geworden	434	39
		6) Dotation für die Eisenbahnschuld von \$ 2,737,800 1 pCt. jährlich von 1848 an während 20 Jahren laut Beschluß des Se- nats und der Bürgerschaft vom 21. Dec. 1847	27,378	—
		7) Zinsen von der Disconto-Casse vergütet er- halten	163	14
			79,176	56
		Ausgabe.		
Juli	4	Für ausgelösete Staatsschuldscheine Capital.... \$ 29,048 = 46 und Zinsen..... " 408 = 50	29,457	24
December	29.	Für ausgelösete Staatsschuldscheine Capital.... \$ 46,130 = 1 und Zinsen..... " 829 = 42	46,959	43
"	31.	Saldo bei der General-Casse zu Gunsten des Tilgungsfonds	2,759	61
			79,176	56

Bremen, den 31. December 1849.

(gez.) J. D. Noltenius.

(gez.) C. A. Gildemeister.

Unter-Anlage
zu Anlage III. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

General-Uebersicht

der

Schulden - Tilgungs - Deputation die 3½ pSt. Staatsschuld betreffend.

	Rthlr.	Gr.
Zufolge des am 31. Januar 1849 übergebenen Berichts waren vom 1. April 1816 bis zum 31. December 1848 an Staatsschuldscheinen eingelöst $\$ 1,723,010 = 70$ mit	1,650,701	13
und ferner durch Ausloosung im Jahre 1849 abgetragen " 75,178 = 47 mit	76,416	67
$\$ 1,798,189 = 45$	1,727,118	8
Auf die laut Rath- und Bürgerschuß vom 8. Febr. 1838, aus zu veräußernden Staatsgütern u. s. w. bewilligten $\$ 100,000$, sind bis Ende 1848 eingegangen . . .	92,684	36
und sind in diesem Jahre 1849 ferner eingegangen die unter No. 1 u. 2 in neb'gem Bericht bezeichneten Einnahmen $\$ 7,765 = 64$		
Zur Completirung der 100/m. $\$$ waren aber nur erforderlich " 7,315 = 36	7,315	36
Bleibt Ueberschuß $\$ 450 = 28$	100,000	—
und ist dieser Ueberschuß auf den durch Rath- und Bürgerschuß vom 17. Decbr. dieses Jahres auf's Neue bewilligten 100/m. $\$$ aus veräußerten Staatsgütern wie bisher, als bis Ende dieses Jahres zu verrechnen mit	450	28
und würden darauf ferner zu überweisen bleiben	99,549	44
	100,000	—

Bremen, den 31. December 1849.

(gez.) J. D. Nollenius.

(gez.) C. A. Gildemeister.

Anlage IV.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

B e r i c h t

der

Schulden - Tilgungs - Deputation

über deren Geschäft im Jahre 1849, die 4½ pSt.
Anleihe betreffend.

Laut Rath und Bürgerschuß vom 3. December 1847, mit Bezug auf den Bericht der Finanz-Deputation vom 9. Juli 1847, die Anleihe einer Million Thaler zu 4½ pSt. Zinsen betreffend, ist diese während 20 Jahren, vom 1. Januar 1848 an, mit 1½ pSt. jährlich dotirt. Der Darleiher kann nicht kündigen; dagegen kann der Staat vor dem 1. Januar 1855 keine Rückzahlungen durch Ausloosungen, sei es im Ganzen oder theilweise, machen. Jedoch bleibt es der Schulden-Tilgungs-Deputation unbenommen, nach ihrem Ermessen, die jährlich eingehenden Dotations-Beträge bis 1855 zu freiwilligen Ankäufen, oder auch mit zu der Ausloosung der 3½ pSt. Schuld zu verwenden, in welchem letztern Falle diese aber auf solche Weise ihr zugeflossenen Summen, indeß ohne Vergütung von Zinsen, dem Tilgungsfond der 4½ pSt. Schuld nach Eintritt des Jahres 1855 wieder zu erstatten hat.

			Rthlr.	Gr.
Januar	1.	Guthaben bei der General-Casse	8	20
		E i n n a h m e.		
		Die jährliche Dotation 1½ pSt. von 1 Million	15,000	—
		Zinsen der bis jetzt angekauften \$ 18,900		
		4½ pSt.	850	36
December	31.	Zinsen von der Disconto-Casse von bei ihr belegten \$ 8,067 = 32 % vom 31. October bis 31. December 2/m. 1 pSt	13	32
		A u s g a b e.	15,872	16
		Dagegen angekauft im April		
		\$ 3,900 99½ pSt. \$ 3,880 = 36		
		hiez zu die bereits abgelaufenen		
		Zinsen " 138 = 24	4,018	60
		bleibt Guthaben bei der General-Casse	11,853	28

Bremen, den 31. December 1849.

(gez.) J. D. Noltenius.

(gez.) C. A. Gildemeister.

Unter-Anlage
zu Anlage IV. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Allgemeine Uebersicht,
die Tilgung der 4½ pSt. Schuld betreffend.

	Rthlr.	Gr.
Die 4½ pSt. Anleihe beträgt	1,000,000	—
davon sind bis Ende 1849 an Capital abgetragen	18,900	—
bleibt die Schuld	981,100	—
Die Ankäufe bestehen in		
1848 gekaufte ₧ 15,000 Capital zu ₧ 14,773 : 36 u. mit Zinsen	14,991	32
1849 " " 3,900 " " 3,880 : 36 do.	4,018	60
₧ 18,900 Capital zu ₧ 18,654 : —	19,010	40

Bremen, den 31. December 1849.

(gez.) J. D. Molteniüs.

(gez.) C. A. Gildemeister.

Anlage V.zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.**Deputations- Bericht**

wegen des

Finanzzustandes der Hauptschule

im Jahre 1849.

Der in der Anlage enthaltene Abschluß der vorigjährigen Rechnung giebt die Uebersicht des finanziellen Standes der Hauptschule, welchen die Deputation zur Verwaltung der Fonds der Hauptschule hiemit überreicht.

Sie bemerkt

bei der Einnahme

Rubrik: Abkaufsgelder, daß sich abermals vier vorstädtische Meier von ihrer zu entrichtenden Abgabe befreit haben;

bei der Ausgabe,

Rubrik: Gehalte.

Davon erhielten:

a) außerordentliche Lehrer	110	—	g
b) ordentliche Lehrer	17,443	—	"
c) Gehülfslehrer	5,550	62	"
d) pensionirte Lehrer	1,372	—	"
e) Officianten	830	—	"
	<u>25,305</u>	<u>62</u>	<u>g</u>

Rubrik: Bau- und Besserungskosten.

Durch die um den Hof des Schulgebäudes nach der Dechanatsstraße zu ziehende Mauer, welche 500 fl Kosten verursachte, ist diese Rubrik für dieses Jahr so bedeutend geworden.

Nach dem Budget war ein Deficit von 2758 fl 31 $\%$; dieses hat sich durch Mindereinnahme und größere Ausgaben in verschiedenen Rubriken um 433 fl 59 $\%$ vermehrt, so daß demnach 3192 fl 18 $\%$ im Haushalt verbraucht wurden, wozu der vorigjährige Saldo, das eingegangene Capital und die Abkaufsgelder benutzt sind.

Die Turn-Anstalt benutzten

im ersten Semester:

von 43 Schülern der Gelehrtenschule nur	2
" 98 " " Handelsschule "	6
" 256 " " Vorschule "	72

im zweiten Semester:

von 46 Schülern der Gelehrtenschule nur	5
" 115 " " Handelsschule "	1
" 279 " " Vorschule "	69

Auch in diesem Bericht bezieht sich die Deputation rücksichtlich dieser Anstalt auf den von 1846 und bemerkt nur, daß im Ganzen die Einnahme 155 fl , dagegen die Ausgabe 756 fl 52 gr betrug.

Der Vermögensstand am 1. Januar 1850 ist:

	Jährliche Einnahme.			Capital: Betrag.	
	Rthlr.	Gr.		Rthlr.	Gr.
Belegte Capitalien	4,796	51		136,724	59
Renten	1,118	52	à 4 pCt.	27,968	4
Stättgeld	91	57 $\frac{1}{2}$	" 3 "	3,059	69
Meierzinsen	2,513	42	" 3 "	83,786	8
Zinsgetreide	700	—	" 3 "	23,333	24
Erbenzinsen	141	16	" 3 "	4,707	29
Landpacht	175	—	" 4 "	4,375	—
Mietzen	915	—	" 5 "	18,300	—
	fl 10,452	2 $\frac{1}{2}$		fl 302,254	49

Es benutzen jetzt:

die Gelehrtenschule	46	Schüler
die Handelsschule	115	"
die Vorschule	279	"

Bremen, im Januar 1850.

1850. März 4.

185

Unter-Anlage
zu Anlage V der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Schluß-Rechnung der Hauptschule

vom Jahre 1849.

Einnahme.**Schluß = Rechnung der**

		Rthlr.	
I.	Cassa-Bestand	1,447	
II.	Restanten	130	
III.	Eingegangene Capitalien	1,300	
IV.	Zinsen von belegten Capitalien	4,819	33
V.	Renten	1,118	52
VI.	Stättgeld	91	57
VII.	Meierzinsen	2,517	9
VIII.	Zinsgetreide	715	57
IX.	Erbenzinsen	141	16
X.	Entschädigung für den Verlag der Zeitung	1,800	—
XI.	Schulgelder	11,078	36
XII.	Miethen	915	—
XIII.	Landpacht	65	36
XIV.	Weinkäufe	138	36
XV.	Gebühren	173	48
XVI.	Abkaufsgelder	440	47
XVII.	Agio für Zahlungen in feinen $\frac{2}{3}$ teln.	108	63
XVIII.	Zuschuß vom Staate	2,000	—
XIX.	Besondere Fälle	58	—
.....	Cassa-Vorschuß	4	41
		Rthlr.	29,064
			30

R e s t a n t.XIII. Landpacht. **§ 130**

Rechnung

Hauptschule vom Jahre 1849.

Ausgabe

		Rthlr.	Gr.
I.	Gehalte	25,305	62
II.	Entschädigung für freie Wohnungen.....	750	—
III.	Bibliothek.....	96	18
IV.	Schulbedürfnisse	773	15
V.	Turn-Anstalt.....	756	52
VI.	Bau- und Besserungskosten	985	38
VII.	Besondere Fälle	396	61
VIII.	Rechnungsführung	—	—
		Rthlr.	Gr.
		29,064	30

Verzeichniss der im Jahr 1850

Verzeichniss der im Jahr 1850		
1	23,305	1. Klasse
2	750	2. Klasse
3	80	3. Klasse
4	177	4. Klasse
5	750	5. Klasse
6	888	6. Klasse
7	800	7. Klasse
8	—	8. Klasse
9	—	9. Klasse
10	—	10. Klasse
11	—	11. Klasse
12	—	12. Klasse
13	—	13. Klasse
14	—	14. Klasse
15	—	15. Klasse
16	—	16. Klasse
17	—	17. Klasse
18	—	18. Klasse
19	—	19. Klasse
20	—	20. Klasse
21	—	21. Klasse
22	—	22. Klasse
23	—	23. Klasse
24	—	24. Klasse
25	—	25. Klasse
26	—	26. Klasse
27	—	27. Klasse
28	—	28. Klasse
29	—	29. Klasse
30	—	30. Klasse
31	—	31. Klasse
32	—	32. Klasse
33	—	33. Klasse
34	—	34. Klasse
35	—	35. Klasse
36	—	36. Klasse
37	—	37. Klasse
38	—	38. Klasse
39	—	39. Klasse
40	—	40. Klasse
41	—	41. Klasse
42	—	42. Klasse
43	—	43. Klasse
44	—	44. Klasse
45	—	45. Klasse
46	—	46. Klasse
47	—	47. Klasse
48	—	48. Klasse
49	—	49. Klasse
50	—	50. Klasse
51	—	51. Klasse
52	—	52. Klasse
53	—	53. Klasse
54	—	54. Klasse
55	—	55. Klasse
56	—	56. Klasse
57	—	57. Klasse
58	—	58. Klasse
59	—	59. Klasse
60	—	60. Klasse
61	—	61. Klasse
62	—	62. Klasse
63	—	63. Klasse
64	—	64. Klasse
65	—	65. Klasse
66	—	66. Klasse
67	—	67. Klasse
68	—	68. Klasse
69	—	69. Klasse
70	—	70. Klasse
71	—	71. Klasse
72	—	72. Klasse
73	—	73. Klasse
74	—	74. Klasse
75	—	75. Klasse
76	—	76. Klasse
77	—	77. Klasse
78	—	78. Klasse
79	—	79. Klasse
80	—	80. Klasse
81	—	81. Klasse
82	—	82. Klasse
83	—	83. Klasse
84	—	84. Klasse
85	—	85. Klasse
86	—	86. Klasse
87	—	87. Klasse
88	—	88. Klasse
89	—	89. Klasse
90	—	90. Klasse
91	—	91. Klasse
92	—	92. Klasse
93	—	93. Klasse
94	—	94. Klasse
95	—	95. Klasse
96	—	96. Klasse
97	—	97. Klasse
98	—	98. Klasse
99	—	99. Klasse
100	—	100. Klasse

Anlage VI.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

B e r i c h t

über die Ertheilung der Bürgerrechte im Jahre 1849.

Laut des von mir geführten Rechnungsbuches sind dafür
von der Generalcasse erhoben \$ 40,141 : 8 $\frac{1}{2}$
Das von dem Rathsdienere eingezahlte Eimergeld hat betragen " 358 : — "
Summa \$ 40,499 : 8 $\frac{1}{2}$

Im Budget ist angeschlagen:

der Ertrag der Bürgergelder. . . . \$ 25,000 : —
" " des Eimergeldes. . . . " 500 : —

..... " 25,500 : — "
Mithin beträgt die wirkliche Einnahme mehr. \$ 14,999 : 8 $\frac{1}{2}$

Die Ausgaben sind gewesen:

a. für einen Gehülfen \$ 75 : —
b. für das Einsammeln des Eimergeldes " 10 : —
c. für Druckkosten und Papier . . . " 30 : 48

..... " 115 : 48 "
Also \$ 14 : 24 $\frac{1}{2}$ weniger als dafür im Budget angenommen \$ 130 : — $\frac{1}{2}$

Die Zahl der ausgegebenen Bürgerzettel ist 445

Davon haben erhalten:

A. Fremde Mannspersonen:

N^o. 1. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 20
" 7. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 179
" 13. Bürgerrecht der Vorstadt. . . . 1
..... 200

B. Fremde Frauenspersonen:

N^o 2. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 22
" 8. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 162
" 14. Bürgerrecht der Vorstadt. . . . 6
..... 190

C. Fremde Eheleute:

N^o 3. Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit 3
" 9. Bürgerrecht ohne Handlungsfreiheit 14
" 15. Bürgerrecht der Vorstadt. . . . —
..... 17

Also in Allem an Fremde. 407

Die übrigen 38 haben solche Personen erhalten die bereits Bürger waren.

Vom 1. Januar 1814 bis 31. December 1849 beträgt die
Summe der Einnahme für ertheilte Bürgerrechte. \$ 907,741 : 64 $\frac{1}{2}$

Die Einnahme von diesen 445 an Hiesige und Fremde ausgegebenen Bürgerzetteln erstreckt sich:

a. auf 71 Nummern für Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit \$ 25,386 : 48 $\frac{1}{2}$
b. " 364 " " " ohne " 14,448 : 56 "
c. " 7 " " " der Vorstadt " 155 : 48 "
d. " 3 " Handlungsfreiheit für's laufende Jahr . . . " 150 : — "
" 445 Nummern. \$ 40,141 : 8 $\frac{1}{2}$

Ferner ist in Folge Obrigkeitlicher Verordnung vom 11. December 1848 auf
99 Bürgerzettel an wohnberechtigte Einwohner der Feldmarken Pagenthorn und Uth-
bremen das Bürgerrecht der Vorstadt unentgeltlich ertheilt:

an 79 Männer
" 89 Weiber
" 211 Kinder.

Bremen, den 7. Januar 1850.

C. Witte.

Unter-Anlage
zu Anlage VI. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Bürgerrechts-Ertheilung im Jahre 1849.

1)	Fremde Mannspersonen das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	20
2)	Fremde Frauenspersonen das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	22
3)	Fremde Eheleute das Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit	3
4)	Bürger die Handlungsfreiheit	14
5)	Bürgerinnen die Handlungsfreiheit	7
6)	Bürgerliche Eheleute die Handlungsfreiheit	5
7)	Fremde Mannspersonen das Stadtbürgerrecht	179
8)	Fremde Frauenspersonen das Stadtbürgerrecht	162
9)	Fremde Eheleute das Stadtbürgerrecht	14
10)	Vorstadtbürger das Stadtbürgerrecht	3
11)	Vorstadtbürgerinnen das Stadtbürgerrecht	6
12)	Vorstädtische Eheleute das Stadtbürgerrecht	—
13)	Fremde Mannspersonen das Vorstadtbürgerrecht	—
14)	Fremde Frauenspersonen das Vorstadtbürgerrecht	1
15)	Fremde Eheleute das Vorstadtbürgerrecht	6
16)	Begen Wiederherstellung alter Gerechtsame die Handlungsfreiheit betreffend, in Gemäßheit von Senatsbeschlüssen	—
17)	Bürger die Handlungsfreiheit auf das laufende Jahr	3
Summa		445
Den Bürgereid haben geleistet		644

Bremen, den 7. Januar 1850.

(gez.) C. Witte.

Anlage VII.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Schluß = Rechnung

des

Armen-Instituts vom Jahre 1849.

Einnahme.

Schluß-Rechnung des Armen: Sollende von

	Rthlr.	Gr.
An Einzeichnungen	26,685	23
„ Aufbarmachung eingezeichneter Gelder	238	14
„ Gelegenheits - Geschenke	143	70
„ aus den Armenbüchern	114	31
„ verschiedene Fälle	671	33
Rthlr. . . .	27,853	32

nung des
Instituts vom Jahre 1849.

Ausgabe.

	Rthlr.	Gr.
Per Austheilung an Bogen-Arme	6,111	66
„ Unterhaltung Armer auf dem Lande	2,317	39
„ Extragaben	5,822	20
„ Salair	2,050	—
„ Schulpflege	1,313	21
„ Kleidung	1,342	36
„ Krankenpflege	5,390	49
„ Dorfaustheilung	372	65
„ Stehende Ausgaben	54	—
„ Vergütung an das Arbeitshaus für dem Armen-Institut abge- nommene Arme	1,462	22
„ Verschiedene Fälle	1,553	20
	27,790	50
Per Saldo	62	54
Rthlr. . . .	27,853	32

Bremen, den 31. December 1849.

(Gez.) **H. C. v. J. Lampe, Dr.,**
Gen. = Adm.

1850. 1851. 1852.

Ergebnisse vom Jahre 1850.

Nr.	Betrag	
60	1.111	Verkauf von Holz
20	2.111	Verkauf von Holz
30	2.111	Verkauf von Holz
40	2.111	Verkauf von Holz
50	2.111	Verkauf von Holz
60	2.111	Verkauf von Holz
70	2.111	Verkauf von Holz
80	2.111	Verkauf von Holz
90	2.111	Verkauf von Holz
100	2.111	Verkauf von Holz
110	2.111	Verkauf von Holz
120	2.111	Verkauf von Holz
130	2.111	Verkauf von Holz
140	2.111	Verkauf von Holz
150	2.111	Verkauf von Holz
160	2.111	Verkauf von Holz
170	2.111	Verkauf von Holz
180	2.111	Verkauf von Holz
190	2.111	Verkauf von Holz
200	2.111	Verkauf von Holz
210	2.111	Verkauf von Holz
220	2.111	Verkauf von Holz
230	2.111	Verkauf von Holz
240	2.111	Verkauf von Holz
250	2.111	Verkauf von Holz
260	2.111	Verkauf von Holz
270	2.111	Verkauf von Holz
280	2.111	Verkauf von Holz
290	2.111	Verkauf von Holz
300	2.111	Verkauf von Holz

(1850) 1851. 1852.

Anlage VIII.
zur Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Rechnungs-Auszug

über das

dem Arbeitshause zuständige Vermögen an Capital
und Betriebsfond.

Debet.**Rechnungs-Auszug über das dem Arbeitshause**

1849.		Rthlr.	Gr.
Decbr. 31.	<i>An</i> Capital-Vermögen, wie folgt:		
	" Betrag von 24 Stück Bremer Staats-		
	Obligationen Rthlr. — = —	11,355	—
	" Antheil am Hauptfond der Association Brem.		
	Einwohner gegen Feuergefähr auf		
	versicherte Rthlr. 25,000 " — = —	375	—
	" Vorräthe laut Rechnung des Arbeitsfachs " — = —	6,405	—
	" Vorräthe laut Rechnung des Arbeitshauses " — = —	485	64
	" baare Cassa " 2,677 = 49		
	" Vorschuß an G. A. Wilders " 250 = —		
	Rthlr. 2,927 = 49		
	Ab:		
	Vorschuß des Armen-Instituts pro 1850 zu		
	berechnen " 1,110 = 5	1,817	44
	Rthlr.	20,438	36

Unter-Anlage A.
zu Anlage VIII. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Auszug der Rechnung

des

Arbeitsfachs am Arbeitshaufe.

Einnahme.

Auszug der Rechnung des

1849.

		Rthlr.	Gr.
Für verkauftes Flachß, Garn und Leinen.....	₤ — = —	72	3
" " Schaafwolle.....	" — = —	55	62
" " Brennholz.....	" — = —	3,718	66
" " Sauerwerkgut.....	" — = —	410	25
" an das Armen-Institut gelieferte Särge.....	" — = —	196	33
" verkaufte Baumwolle.....	" — = —	84	55
" " Tuchleisten-Decken.....	" — = —	54	45
" " Pferdehaare.....	" — = —	569	57
" " Cigarrenkörbe von Palmbältern.....	" — = —	334	26
" verfertigte Kleidung an Diverse.....	3,196 = 57		
" " Kleidung an die Verhafteten und In-			
stitut-Armen ist vergütet worden:			
durch das Armen-Institut.....	1,385 = 42		
" die Polizei-Direction.....	474 = 24		
" den Landherrn am rechten Weserufer...	16 = 14		
" den Landherrn am linken Weserufer....	18 = 33		
" das Amt zu Begeßack.....	34 = 17		
" das Amt zu Bremerhaven.....	9 = 65		
" das Arbeitshaus für die vom Armen-			
Institut Detinirten.....	128 = 21	5,263	57
" verfertigte Lager-Zelte.....	" — = —	280	—
" Arbeitslohn für Ausfuchen und Sortiren von			
verschiedenen ins Haus gelieferten Waaren ist			
erhoben.....	" — = —	2,510	65
" Balklohn durch die Balkmühle des Hauses...	" — = —	86	32
" Arbeitslohn durch die Corrigenden geleisteten			
Haus-, Maurer- und anderen Arbeiten.....	" — = —	262	44
" am Arbeitshause verfertigte Gegenstände ist dieser			
Rechnung von der des Arbeitshauses vergütet.	" — = —	23	39
" die Lager-Vorräthe am 31. December laut Auf-			
nahmebuch:			
an Flachß, Garn, Leinen und Damast.....	650 = 7		
" Brennholz.....	506 = 18		
" Sauerwerkgut.....	1,112 = 57		
" Särgen, Weinkisten und vorräthigem Holz "	115 = 45		
" Baumwolle.....	16 = 48		
" Tuchleisten und Tuchleisten-Decken.....	29 = —		
" Pferdehaare.....	523 = 40		
" Palmbältern und Cigarrenkörbe von do..	257 = 3		
" Twist, Wolle und Wollgarn zu Kleidung,			
fertiger Kleidung, Baumwollenzug, Woll-			
laken, Laken, Duffel, Patchend, Bett-Inlitt			
Fußdecken u.....	3,193 = 70	6,405	—
		Rthlr.	20,329

Arbeitsfachs am Arbeitshause.

Ausgabe.

1849.

Die laut vorigjähriger Rechnung am 31. December 1848 am Lager befindlichen Vorräthe sind hier aufzuführen mit ₧

	Rthlr.	Gr.
Für Flachs, Garn und Leinen.....	— = —	6,464 —
" Brennholz.....	— = —	32 —
" Tauwerkgut.....	— = —	3,309 67
" Holz und dergleichen.....	— = —	92 67
" Baumwolle.....	— = —	122 55
" Tuchleisten.....	— = —	56 30
" Pferdehaare.....	— = —	20 35
" Twist, Wolle, Leinen, Farbwaaren und andere Gegenstände zu Kleidung.....	— = —	635 67
" Lager-Zelten.....	— = —	2,734 60
" Arbeitslohn an Freiwillige, Instituts-Arme und an die Werkmeister.....	— = —	141 65
" Arbeitslohn der im Hause Verhafteten ist vergütet worden:		
der Polizei-Direction.....	1,343 = 26	
dem Landherrn am rechten Weserufer....	51 = 38	
dem Landherrn am linken Weserufer....	48 = 32	
dem Amte zu Begeßack.....	94 = 29	
dem Amte zu Bremerhaven.....	15 = 41	
der Polizei-Direction für Bettler.....	5 = 60	
desgleichen ist dem Arbeitshaus für die vom Armen-Institute zu unterhaltenden Corrigenden an Arbeitslohn vergütet und auf dessen Rechnung in Einnahme gebracht..	463 = 50	2,022 60
" Arbeiten in den Freistunden ist vergütet.....	— = —	64 54
" Prämien an fleißige Arbeiter.....	— = —	566 42
" diverse Ausgaben.....	— = —	62 9
Verbleibt als Ueberschuß, welcher bei der Rechnung des Arbeitshauses in der Einnahme aufgeführt mit.....	— = —	1,674 27
	Rthlr.	20,329 56½

Bremen, den 31. December 1849.

C. Schabbehard.

Germann Wätjen.

Administratoren des Arbeitshauses.

Verzeichniß der Mitglieder.

Angabe

Mitglieder		Beiträge	
Ein Jahr		Einmal	
Herrn		Frauen	
1. Herr		1. Frau	
2. Herr		2. Frau	
3. Herr		3. Frau	
4. Herr		4. Frau	
5. Herr		5. Frau	
6. Herr		6. Frau	
7. Herr		7. Frau	
8. Herr		8. Frau	
9. Herr		9. Frau	
10. Herr		10. Frau	
11. Herr		11. Frau	
12. Herr		12. Frau	
13. Herr		13. Frau	
14. Herr		14. Frau	
15. Herr		15. Frau	
16. Herr		16. Frau	
17. Herr		17. Frau	
18. Herr		18. Frau	
19. Herr		19. Frau	
20. Herr		20. Frau	
21. Herr		21. Frau	
22. Herr		22. Frau	
23. Herr		23. Frau	
24. Herr		24. Frau	
25. Herr		25. Frau	
26. Herr		26. Frau	
27. Herr		27. Frau	
28. Herr		28. Frau	
29. Herr		29. Frau	
30. Herr		30. Frau	
31. Herr		31. Frau	
32. Herr		32. Frau	
33. Herr		33. Frau	
34. Herr		34. Frau	
35. Herr		35. Frau	
36. Herr		36. Frau	
37. Herr		37. Frau	
38. Herr		38. Frau	
39. Herr		39. Frau	
40. Herr		40. Frau	
41. Herr		41. Frau	
42. Herr		42. Frau	
43. Herr		43. Frau	
44. Herr		44. Frau	
45. Herr		45. Frau	
46. Herr		46. Frau	
47. Herr		47. Frau	
48. Herr		48. Frau	
49. Herr		49. Frau	
50. Herr		50. Frau	
51. Herr		51. Frau	
52. Herr		52. Frau	
53. Herr		53. Frau	
54. Herr		54. Frau	
55. Herr		55. Frau	
56. Herr		56. Frau	
57. Herr		57. Frau	
58. Herr		58. Frau	
59. Herr		59. Frau	
60. Herr		60. Frau	
61. Herr		61. Frau	
62. Herr		62. Frau	
63. Herr		63. Frau	
64. Herr		64. Frau	
65. Herr		65. Frau	
66. Herr		66. Frau	
67. Herr		67. Frau	
68. Herr		68. Frau	
69. Herr		69. Frau	
70. Herr		70. Frau	
71. Herr		71. Frau	
72. Herr		72. Frau	
73. Herr		73. Frau	
74. Herr		74. Frau	
75. Herr		75. Frau	
76. Herr		76. Frau	
77. Herr		77. Frau	
78. Herr		78. Frau	
79. Herr		79. Frau	
80. Herr		80. Frau	
81. Herr		81. Frau	
82. Herr		82. Frau	
83. Herr		83. Frau	
84. Herr		84. Frau	
85. Herr		85. Frau	
86. Herr		86. Frau	
87. Herr		87. Frau	
88. Herr		88. Frau	
89. Herr		89. Frau	
90. Herr		90. Frau	
91. Herr		91. Frau	
92. Herr		92. Frau	
93. Herr		93. Frau	
94. Herr		94. Frau	
95. Herr		95. Frau	
96. Herr		96. Frau	
97. Herr		97. Frau	
98. Herr		98. Frau	
99. Herr		99. Frau	
100. Herr		100. Frau	

Unter-Anlage B.
zu Anlage VIII. der Mittheilung des Senats
vom 4. März 1850.

Auszug

der

Rechnung des Arbeitshauses.

Einnahme.**Auszug der Rechnung**

1849

Für die freiwilligen Arbeitern gelieferten Speise-Portionen ist erhoben
 „ die Beköstigung der Detinirten am 8. März und 18. October
 wurden vom Armen-Institute vergütet

Rthlr.	Gr.
149	66
41	60

„ Beköstigung, Wäsche u. s. w. der auf den Antrag verschiedener
 Behörden auf dem Arbeitshause befindlichen Corrigenden ist
 vergütet worden:

von der Polizei-Direction für auf längere Zeit

Verhaftete $\text{fl. } 2,113 = 63$

„ derselben für Bettler..... „ $105 = 57$

„ dem Landherrn am rechten Weserufer.... „ $78 = 27$

„ dem Landherrn am linken Weserufer.... „ $63 = 36$

„ dem Amte zu Vegesack..... „ $153 = 18$

„ dem Amte zu Bremerhaven..... „ $25 = 36$

2,540	21
-------	----

Der von diesen Corrigenden verdiente und in Absatz gebrachte Arbeits-
 lohn ist in der Rechnung des Arbeitsfachs mit 1559 $\text{fl. } 10$ gr
 in der Ausgabe aufgeführt.

Der in der Rechnung des Arbeitsfachs aufgeführte Arbeitslohn der-
 jenigen Corrigenden, deren Unterhaltung dem Armen-Institute
 obliegt, kommt hier in Einnahme mit.....

463	50
-----	----

Für vergütete Sessionskosten.....

16	38
----	----

„ den Viehstand am Arbeitshause.....

141	36
-----	----

„ alte Inventariensstücke ist erhoben.....

—	28
---	----

Von der Rechnung des Arbeitsfachs kommt hier in Einnahme der
 sich an den Arbeiten im Hause ergebende Ueberschuß mit...

1,674	27
-------	----

Zur Bestreitung der Kosten auf dem Arbeitshause unterhaltener, dem
 Armen-Institute angehörender Armen werden jährlich ein-
 geschossen..... $2,000 \text{ fl.}$

Dieses ist für 1849 geschehen:

durch 1848 von diesem Einschuß übrig gebliebenen $\text{fl. } 537 = 50$

durch baar gezahlte..... „ $1,462 = 22$

Zusammen... $\text{fl. } 2,000 = —$

Davon ist an Zuschuß für vollständigen Unterhalt und
 Kleidung von 32 Individuen, welche für Rech-
 nung des Armen-Instituts am Arbeitshause
 detenirt worden, nach Abzug des oben in Ein-
 nahme gebrachten Erwerbs derselben, so wie
 für Kosten der Industrie-Schule u. s. w. nur
 erforderlich gewesen..... $\text{fl. } 889 = 67$

889	67
-----	----

bleibt demnach als Vorschuß für 1850 zu berechnen... $\text{fl. } 1,110 = 5$

$\text{fl. } 5,918$	33
---------------------	----

des Arbeitshauses.

Ausgabe.

1849

Die Vorräthe an Victualien betragen laut Rechnung
von 1848..... Rthlr. 587 = 37

Hierzu für die Haushaltung verausgabt:

Für diverse Lebensmittel.....	"	817 = 17
" Fleisch.....	"	221 = 22
" Speck.....	"	21 = 28
" Butter.....	"	174 = 30
" Brot.....	"	799 = 13
" Bier.....	"	611 = 24
" Salz.....	"	15 = 60
" Syrup.....	"	91 = 59
" Seife.....	"	111 = 56
" Feuerung.....	"	682 = 46
" Lichte.....	"	23 = 2
" Brennöl.....	"	191 = 19
" den Haushalt des Dekonomen.....	"	303 = 31
" den Viehstand am Arbeitshause.....	"	160 = 12

Rthlr. 4,812 = 24

Ab:

Für Vorräthe an Victualien am 31. Decbr. 1849... Rthlr. 485 = 64

" Kleidung an diejenigen Corrigenden, deren Unterhaltung dem Armen-Institute obliegt, die beim Arbeitsfache dafür berechneten.....	4,326	32
" Arbeitslohn von Haus-, Maurer- und anderen Arbeiten, die ebenfalls dafür berechneten.....	128	21
" Lohn an Diensthoten.....	262	44
" diverse Ausgaben.....	120	—
" besondere Ausgaben.....	326	7
" Bau- und Besserungskosten.....	200	—
" Arbeitsgeräthe, Bettgewand und dergleichen.....	375	37
" die Industrieschule im Arbeitshause.....	97	51
	81	57

Rthlr. 5,918 33

Bremen, den 31. December 1849.

(Gez.) **C. Schabbehard, Hermann Wätjen,**
Administratoren des Arbeitshauses.

Verzeichnis

Verzeichnis der Einkünfte	
1	Grundbesitz
2	Handelsgewinn
3	Industriegewinn
4	Verdienst
5	Zinsen
6	Dividenden
7	Steuern
8	Spenden
9	Schadenersatz
10	Andere
11	Gesamt